



Offene Kirche im Advent: Musik und Begegnungen

14.12.2025

Im Dezember hiess die Gemeinde im Rahmen der „Offenen Kirche im Advent“ an **fünf Anlässen Gäste willkommen. Offene Proben, ein musik- und lichterfüllter Advents- und Weihnachtsgottesdienst sowie die Botschaft „Fürchte dich nicht“** führten in eine **frohe Weihnachtsfeier mit herzlicher Gemeinschaft**



Offene Kirche im Dezember

Im Rahmen der „Offenen Kirche im Advent“ wurden Besucherinnen und Besucher im Dezember an **fünf Anlässen** herzlich willkommen geheißen – zu **Musik, Begegnung und einem Moment des Innehaltens**. **Nebst den offenen Orchester- und Chorproben** waren insbesondere der **Adventsgottesdienst** sowie der **Weihnachtsgottesdienst** besondere, musik- und lichterfüllte Höhepunkte.

Der **Adventsgottesdienst** stand unter dem **Leitmotiv „Fürchte dich nicht“** – als roter Faden durch die biblische **Weihnachtsbotschaft** und als **Ausblick auf das Jahresmotto 2026**.

- **Musikalischer Rahmen:** Bewusst gewählt wurden Lieder, die vielen noch aus der „Zähler Wiehnacht“ vertraut sind – sie schufen **Nähe, Wärme und gemeinsame Erinnerung**.
- **Der Gemeindevorsteher wählte als Biblische Grundlage für seine Adventsbotschaft:**
 - Lk 1,30: Die Verkündigung Gabriels an Maria – „Fürchte dich nicht!“
 - Lk 2,10: Die Botschaft der Engel an die Hirten – „Fürchtet euch nicht!“
- **Zentrale Botschaft:** In Jesus ist Gott Mensch geworden. Damit wird Gottes Nähe konkret – nicht abstrakt, sondern **mitten im Leben**.
- **Blick auf Jesu Handeln:** Jesus wandte sich besonders den **Menschen am Rand der Gesellschaft** zu. Das macht deutlich: Gottes Zuwendung gilt nicht den „Starken“, sondern gerade denen, die sich klein, übersehen oder belastet fühlen.
- **Vertrauen trotz Unverständnis:** Die Aufforderung „Fürchte dich nicht“ öffnet den Raum, Gottes Botschaft auch dann vertrauensvoll anzunehmen, wenn sie unser Denken übersteigt.
- **Mit dem kommen, was wir haben:** Wie die Hirten zum Stall brachten, was sie hatten (ihre Herde, ihr einfaches Leben), dürfen auch wir im Gottesdienst mit allem zu Gott kommen, was uns beschäftigt.
- **Auch zur Sündenvergebung:** Gerade hier gilt: Alles, was auf dem Herzen liegt, darf vor Gott gebracht werden – ohne Maske, ohne Zurückhalten.
- **Gemeinsamer Abschluss:** Das zusammen gesungene „Was isch das für e Nacht“ bildete einen stimmigen Übergang zur anschließenden Weihnachtsfeier.

Im Anschluss fanden sich die Teilnehmenden in den Nebenräumen der Kirche zu einem **Festschmaus voller Köstlichkeiten** ein. In herzlicher Gemeinschaft wurde genossen, gelacht und erzählt – eine **warme, frohe Weihnachtsstimmung**, die spürbar nachklingt und vielen **Freude und Zuversicht** mit auf den Weg gab.

